

Ergeht per Email: birgit.kopeinig@oegk.at; karin.figerl@oegk.at; georg.steiner@oegk.at;
sylvia.gstaettner@wirtschaftsbund-ktn.at

Klagenfurt, 31.03.2026/fa
Dir.-Stv. Mag. Hasenbichler

Information zur Arzneimittelverordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 09.03.2026 sowie für die Übermittlung des Arztbehelfs „Arzneimittelversorgung kompakt“, der eine hilfreiche und praxisnahe Orientierung im komplexen Bereich der Arzneimittelverordnung bietet.

Gleichzeitig erlauben wir uns den Hinweis, dass eine frühzeitige Information bzw. Abstimmung mit der Ärztekammer für Kärnten aus unserer Sicht wesentlich zur breiten Akzeptanz derartiger Maßnahmen beigetragen hätte. Gerade in einem sensiblen Bereich wie der Arzneimittelverordnung erscheint eine abgestimmte Vorgehensweise im Sinne einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit besonders wichtig.

Die Bedeutung einer ökonomischen Verschreibweise ist unbestritten und wird von der Wahlärzteschaft selbstverständlich mitgetragen. In diesem Zusammenhang möchten wir unseren Wahlärztinnen und Wahlärzten ausdrücklich unseren tief empfundenen Dank und unsere hohe Wertschätzung aussprechen: Sie leisten tagtäglich unter oftmals anspruchsvollen Rahmenbedingungen eine medizinisch hochqualitative und verantwortungsvolle Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten und berücksichtigen dabei mit großem Verantwortungsbewusstsein auch gesundheitsökonomische Aspekte. Dieses Engagement, verbunden mit hoher fachlicher Kompetenz und persönlichem Einsatz, ist keineswegs selbstverständlich und stellt einen zentralen und unverzichtbaren Pfeiler der flächendeckenden medizinischen Versorgung dar.

Gerade die praktische Umsetzung der Arzneimittelverordnung zeigt jedoch, dass diese von einer Vielzahl an Einflussfaktoren geprägt ist. Unterschiedliche fachliche Spezialisierungen, individuelle Patientenkollektive sowie nicht zuletzt wiederkehrende Lieferengpässe – auch bei bewährten und kostengünstigen Präparaten – erschweren eine durchgehend stringente Umsetzung ökonomischer Zielvorgaben.

Vor diesem Hintergrund regen wir an, die aktuelle Entwicklung zum Anlass für einen vertieften gemeinsamen Dialog zu nehmen, um praktikable und ausgewogene Lösungen zu erarbeiten. Ein möglicher Ansatz könnte dabei sein, unter klar definierten Rahmenbedingungen, Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit einzuräumen, Patientinnen und Patienten direkt mit Medikamenten zu versorgen und so, sowohl die Versorgungssicherheit, als auch die Effizienz weiter zu stärken.

Wir stehen für einen konstruktiven Austausch jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auf eine weiterhin gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Ärztekammer für Kärnten:

Der Obmann der Kurie der
niedergelassenen Ärzte

Dr. Wilhelm Kerber e.h.

Der Präsident:

Dr. Markus Opriessnig e.h.

Die Obmann-Stellvertreterin der Kurie
der niedergelassenen Ärzte:

Dr. Maria Korak-Leiter e.h.

Der zweite Obmann-Stellvertreter der
Kurie der niedergelassenen Ärzte und
Wahlärztereferent:

Dr. Ewald Pichler e.h.